

Weltunternehmen mit ökologischen und sozialen Ambitionen

Autor(en): **Reims, Martina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **105 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-677920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltunternehmen mit ökologischen und sozialen Ambitionen

Eigentlich mutet es fast schon wie ein Märchen an. Doch es ist eine deutsche Erfolgsstory mit Kapiteln in der Schweiz, die fast ihresgleichen sucht. Die Rede ist von der Steilmann Gruppe. Angefangen hat wie immer alles ganz klein und zwar im Jahr 1958 in Wattenscheid. Klaus Steilmann startete mit 40 Näherinnen und einer Mantelproduktion. Schon 1959 konnte ein Umsatz von 7,8 Mio. DM verzeichnet werden. Die Produktpalette wurde in den 60er Jahren auf die komplette DOB und Kiko ausgeweitet. Mit dem Kauf des Herrenkonfektionärs Dressmaster GmbH 1972 wurde dann die Einkleidung für die ganze Familie komplett.



Steilmann-Modell; Schuhe: Bernd Berger

Foto: Tom Kinkel

Im Lauf der nächsten Jahre wurden die Häuser Cruse, Nienhoff & Luig und Hardob übernommen. Ein Meilenstein in die Couturebenen erreicht Steilmann mit der Gründung der Marke KS-Selection, die sehr hochwertige Damenmode präsentiert.

Mit Couture in die Schweiz

Mit der Linie KS-Selection hat die Gruppe ihren ersten Shop eröffnet und das im schweizerischen Friedberg. Ansonsten vertreibt Steilmann in wichtigen Points of Sale fast alle Marken, ausser den Young Fashion Kollektionen, der Gruppen und hat damit durchschlagenden Erfolg und wachsende Umsatzzahlen. Vor allem die Mode für das starke Geschlecht findet regen Anklang. Bekanntester Vertreter für die Schweiz dürfte Edgar Lang sein.

Um alle Lebensformbereiche abzudecken, wurden auch die Marke Gigi, für Umstandsmoden und Übergrößen, Emozioni und Swept, für den sportlichen Herren, sowie Stones Women für die sportliche Dame entwickelt. Relativ neu ist der Bereich der Berufsbekleidung, der Corporate Fashion.

Ökologie ein wichtiger Aspekt

Ein Herz für die Umwelt schlägt in dem Steilmann Unternehmen. Furore macht Anfang der 90 Jahre die Tochter Britta Steilmann mit der Gründung des Labels «It's One World». Hier durften nur rein ökologische Stoffe und umweltfreundliche, das heisst ressourcensparende Produktionsmassnahmen verwendet werden. Mittlerweile gibt es diese Linie nicht mehr, aber die Erkenntnisse sind in sämtliche Kollektionen übernommen worden.

Darüber hinaus wurde 1991 das Klaus-Steilmann-Institut für Innovation und Umwelt GmbH ins Leben gerufen. Eine Unterabteilung ist das Technologie Zentrum Eco Textil. Diese Sparte gibt regelmässig Umweltberichte heraus. Ein weiterer wichtiger Aspekt für Deutschland ist, dass die Gruppe der grösste Arbeitgeber im Bekleidungsbereich ist. Gut 3500 Arbeitsplätze werden zur Verfügung gestellt und in ganz



Steilmann-Modell; Schuhe: Marco Shoes

Foto: Tom Kinkel

Europa mit weiterem Schwerpunkt Rumänien sind es ca. 12000.

Gut betreut werden auch die Händler. Einmalig ist nämlich die vielstufige Einzelhandelskooperation «Apanage Live» mit dem Einkaufsverband bei dem Sortiment, Ladengestaltung, Warenbewirtschaftung und Abrechnung von Apanage live durchgeführt werden. Dies ist wichtig, da sie es letztendlich sind, die für einen Umsatz von 1,3 Mrd. DM sorgen.

Martina Reims

24. Generalversammlung

der Schweizerischen Vereinigung
von Textilfachleuten

**Donnerstag,
den 7. Mai 1998**

in Olten
mit vorgängigen
Firmenbesichtigungen